

Sorget nicht - II

Morgen werden wir einen Gottesdienst zum Schöpfungstag feiern, in der kommenden Woche folgt dann das Propsteifest. Aufhänger genug, sich am zehnten Jahrestag der Lehman-Pleite bewusst zu machen, dass Geld in Gottes Schöpfungsordnung nicht vorkam.

Er hatte Himmel und Erde geschaffen, Wasser und Festland, Licht und Finsternis voneinander geschieden und dann die Erde als vollkommenen Garten eingerichtet mit Pflanzen der Wiesen, Felder und Wälder, mit Tieren, die laufen kriechen, fliegen oder schwimmen und mit uns Menschen. Es war füreinander gesorgt aber offenbar bot auch die beste aller Welten noch Spielraum, um mehr und anderes zu wollen. Andernfalls hätten Adam und Eva nicht versucht werden können...

So wurden sie des Paradieses verwiesen. Lebensunterhalt, das tägliche Brot war von da an im Schweiß des angesichts der widerspenstigen Erde abzuringen. Nichts war mehr ideal aber wirtschaftlich ging es trotzdem bergauf. Die alttestamentlichen Väter sammelten große Familien und Herden um sich und es dauert nur zwanzig Kapitel, dass Abraham mit den Hethitern darüber verhandelte, was der Platz für Saras Grab kosten soll.

Hatte man in Israel zunächst noch Naturalien getauscht, so dienten bald kostbare Steine, Muscheln und Rohstoffe als Bezahlung. Zur Zeit des Aristoteles schließlich war Geld schon eine solche Macht und derart selbstverständlich, dass er zwischen Haushaltskunst und Geldwirtschaft unterschied. Ersteres betrachtet die Dinge nach ihrem Gebrauch, letzteres nach ihrem Wert. Daraus folgerte Aristoteles: in der Hauswirtschaft erwirbt man so viele Dinge, wie man wirklich braucht. In der Geldwirtschaft hingegen gibt es keine Grenze. Darum machten Menschen in der Geldwirtschaft, so beobachtete es schon Aristoteles, aus allem einen Gelderwerb, weil sie von der Illusion getrieben waren, waren mit viel Geld den wahren Reichtum, das gute Leben sichern zu können.

Folgerichtig verschwanden echte Güter aus der Tauschkette. Geld selbst wurde das Tauschobjekt bis sich die Spirale so heiß gedreht hatte, dass noch gar nicht vorhandenes Geld gehandelt wird. Die Insolvenz der Lehmanbank war nur ein Beispiel dieses Irrsinns und auch sie hat die Welt ins Trudeln gebracht, Millionen Menschen obdach- und heimatlos gemacht. Wissen konnte man das.

Darum hat die Bibel sehr klare Regeln für die Zinswirtschaft und den Schuldenerlass. Darum auch unterscheidet das Neue Testament sehr genau zwischen Geld und Reichtum. Woran Du dein Herz hängst... Und auch deshalb sandte Jesus seine Jünger ohne Geld und seine Macht unter die Menschen. Das hatte viele Aspekte. Und unter anderem den, dass Lebenszeit in Jesu Nachfolge nicht gebraucht werden muss, um Geld zu akkumulieren sondern vielmehr offen wird auf anderer Ziele und Gottes Wege hin. Auch darum heißt es: „Sorget nicht für morgen, denn der morgige Tag wird für das Seine sorgen..“